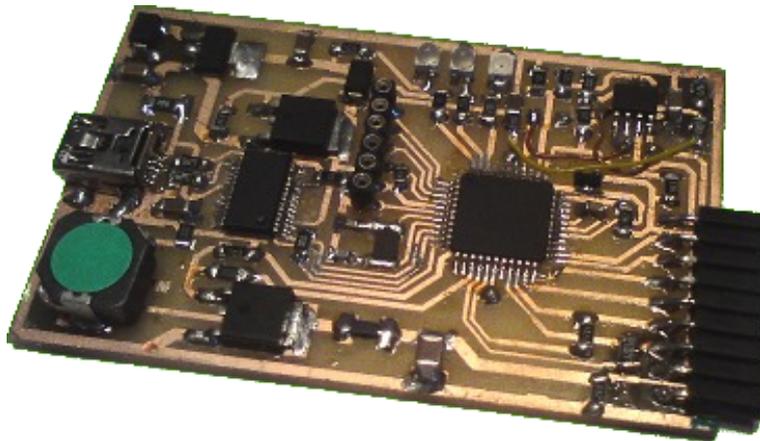


UPROG2: Universeller Programmierer für Linux

V1.33 (c) 2017-2019 Jörg Wolfram

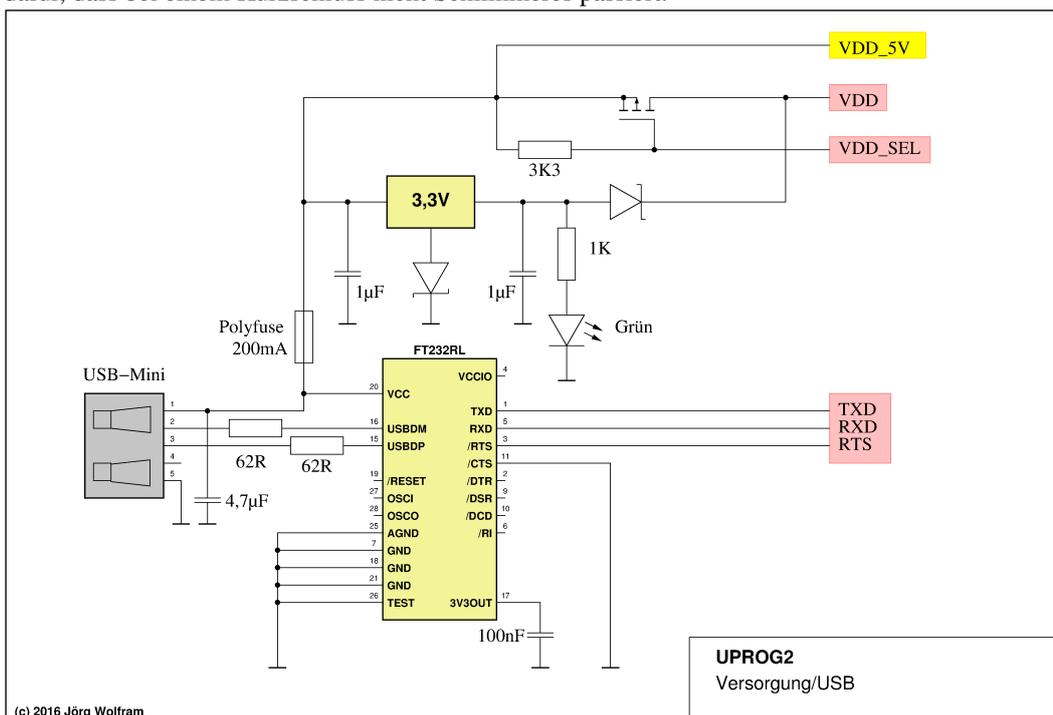


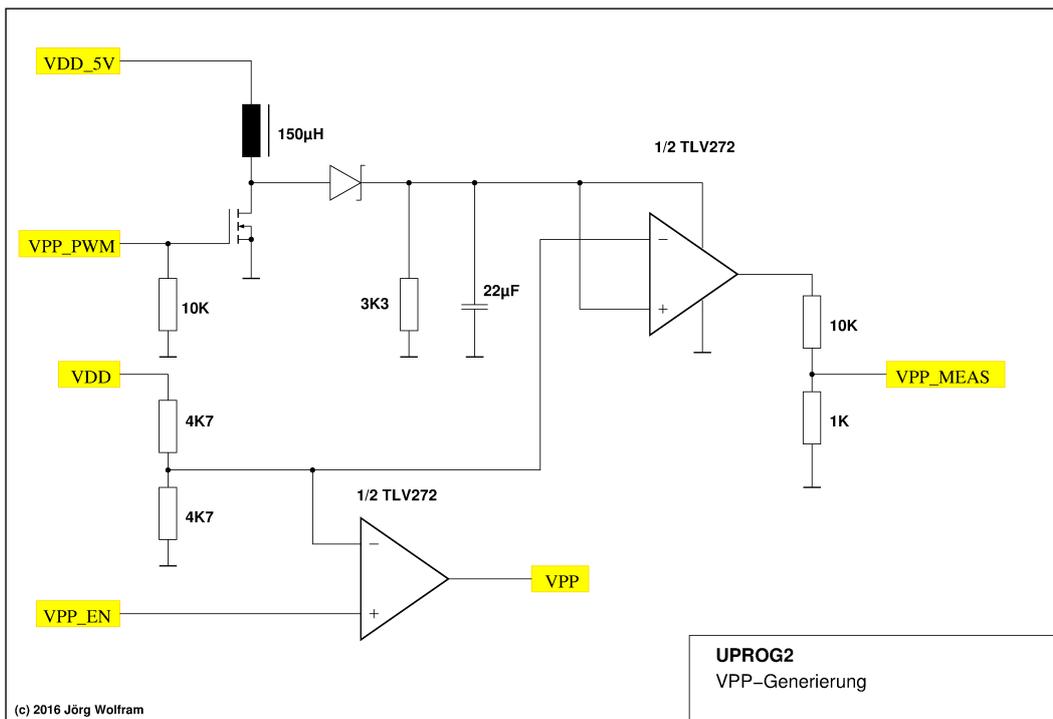
1 Allgemeines

Gleich vornweg: Eine 1:1 Nachbauanleitung gibt es nicht, da ich meist die Bauteile nehme, die ich gerade da habe oder von alten Projekten und Leiterplatten recyceln kann. Daher gibt es nicht immer explizit Typangaben, dafür aber Erläuterungen im Text. Die Schaltung ist sicherlich nicht optimal und entspricht auch nicht ganz den Spezifikationen des eingesetzten ATmega. So läuft der Controller bei 3,3V und 20MHz und der zu programmierende Controller wird aus 4 parallelgeschalteten Portpins versorgt. Letzteres könnte man z.B. durch zwei externe Transistoren/FETs verbessern, bis jetzt funktioniert die Schaltung aber in mehreren Varianten einwandfrei.

2 USB und Versorgung

Bei der USB-Variante wird der Programmierer aus der USB-Schnittstelle mit Spannung versorgt. Die Schottky-Diode am Massepin des 3,3V Spannungsreglers gleicht die Flussspannung der Diode am Ausgang aus. Eine 200mA Polyfuse sorgt dafür, dass bei einem Kurzschluss nicht Schlimmeres passiert.





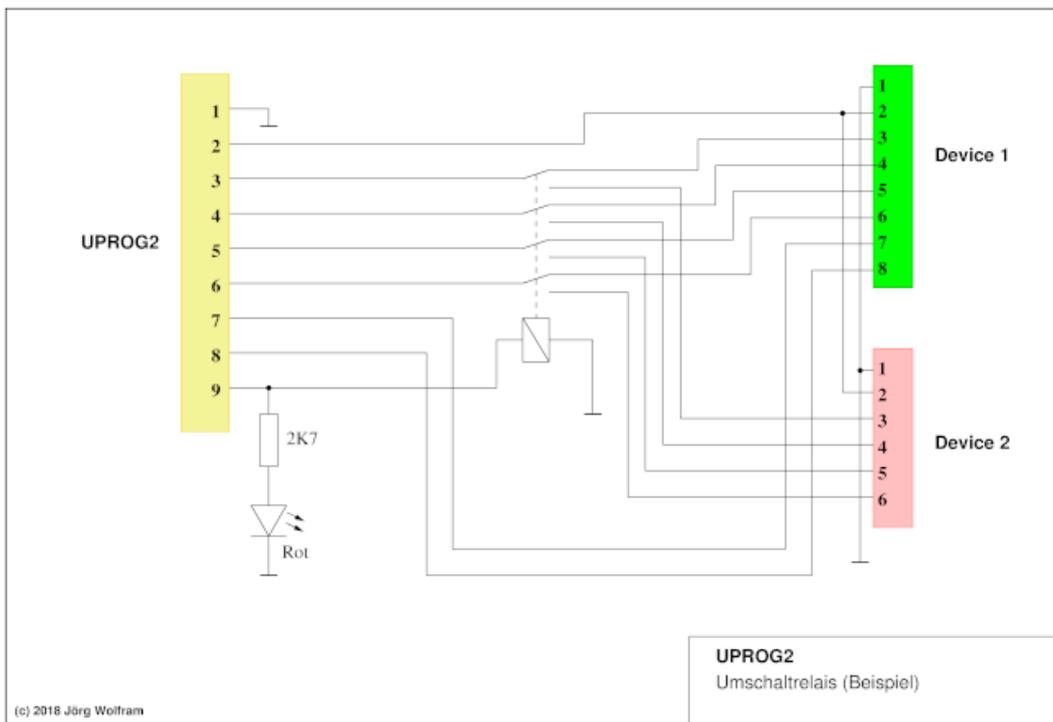
Über den zweiten OPV wird die Programmiervspannung gemessen und ggf. nachgeregelt.

5 Variante mit Bluetooth

Die Variante mit Bluetooth ist zur Zeit nicht dokumentiert, da sie nur als Lochrasteraufbau vorliegt. Als Bluetooth-Modul wird ein BTM112 oder BTM222 verwendet, die Power-Led habe ich dabei an den LINK-Anschluss des BT-Moduls angeschlossen. Dazu kommt noch ein LIPO-Akku nebst Step-Up auf 5V und Ladeelektronik, das könnte man aber durch eine kleine PowerBank ersetzen.

6 Device-Umschaltung

Die Device-Umschaltung (ab Version 1.30) ist nicht sonderlich kompliziert und auch nicht dargestellt, da ich sie „mal schnell“ auf Lochraster aufgebaut habe. Die folgende Schaltung ist nur ein Beispiel:



Die letzten beiden Steuersignale gehen hier nur an Device 1. Die meisten Devices kommen mit den ersten 4 Steuersignalen (nach GND/VCC) aus, so dass das kein Problem ist.